



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION TÜBINGEN

PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

vom 21.04.2010

12 Seite(n)

DIE KRIMINALSTATISTIK

DER

POLIZEIDIREKTION TÜBINGEN

- BERICHTSJAHR 2009 -

1. Kriminalitätsgeschehen 2009 / Das Wichtigste im Überblick

Anstieg der Gesamtstraftaten um 17,8%

- Anstieg der Rohheitsdelikte um **11,3% (+133 von 1.172 auf 1.305)**
- Anstieg der Diebstahlsdelikte um **6,3% (+217 von 3.443 auf 3.660)**
- Anstieg der Raubdelikte um **48,4% (+15 von 31 auf 46)**
- Anstieg der Verm.- u. Fälschungsd. um **67,8% (+1.124 von 1.658 auf 2.782)**
- Signifikanter Anstieg d. Internetkriminalität um **210,1% (+580 von 276 auf 856)**

Aber:

- Rückgang bei den Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung um **35,3% (-48 von 136 auf 88)**
- Rückgang beim Wohnungseinbruch um **33,6% (-37 von 110 auf 73)**
- Rückgang der Gewaltkriminalität um **4,7% (-14 von 297 auf 283)**
- Rückgang der Straßenkriminalität um **3% (-63 von 2.076 auf 2.013)**

Dennoch:

- **32** Straftaten am Tag im Landkreis Tübingen
- mehr als jede zweite Straftat wurde aufgeklärt
- Aufklärungsquote liegt über dem Landesdurchschnitt

2. Zu den Eckpunkten der Kriminalitätsentwicklung !

Straftatenüberblick

Im Jahr 2009 wurden im Landkreis Tübingen **11.569 (9.820*)** Straftaten registriert. Das sind **1.749** Delikte mehr als im Jahr zuvor, was einem Anstieg um **17,8%** entspricht. Dieser deutliche Zuwachs findet im Wesentlichen seine Begründung in den Deliktsbereichen der Internetkriminalität und bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Bei Letzteren stiegen die Fallzahlen um rund **68%** und bei der Computer- und Internetkriminalität gar um über **200%** an.

In Baden-Württemberg hat sich die Zahl der Straftaten um **2,1%** von **591.736** auf **579.112** reduziert.

Von den insgesamt **11.569** Straftaten konnten die Beamten der Polizeidirektion Tübingen **7.026** Delikte aufklären, was einer Aufklärungsquote von **60,7% (56,3%)** entspricht. Landesweit liegt die Aufklärungsquote bei **59,4%**.

Siehe auch Anlage 1: Entwicklung der Gesamtkriminalität im Landkreis Tübingen im 10-Jahres-Vergleich

*) Alle in Klammer gesetzten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2008

Die Häufigkeitszahl im Landkreis Tübingen – der Gradmesser für die Kriminalitätsbelastung – liegt mit **5.290 (4.515)** Straftaten pro **100.000** Einwohner unter dem Landesdurchschnitt. Landesweit weist sie **5.387** Straftaten aus.

Aggressionsdelikte/Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „Aggressionsdelikte“ werden seit dem Jahr 2009 die Gewaltkriminalität (im wesentlichen Mord, Totschlag, Raub, räuberische Erpressung, KV mit Todesfolge, gefährliche KV, schwere KV, erpresserischer Menschenraub, Geißelnahme) sowie die vorsätzlich leichten Körperverletzungsdelikte zusammengefasst.

Bei dieser Deliktsgruppe hat sich gegenüber dem Vorjahr um **131 Fälle (+14,8%)** von **884** auf **1015** Fälle eine deutliche Steigerung ergeben.

Wesentlich beeinflusst wurde dieser Anstieg durch die vorsätzlich leichten Körperverletzungsdelikte (+24,7% von 587 auf 732 Fälle).

Einen Zuwachs gab es auch bei den Raubdelikten. Hier weist die Statistik einen Anstieg um **48,4%** von **31** auf **46** Fälle aus.

Auszug der verübten Raubüberfälle

- **16.01.09:**
Raubüberfall auf Spielhalle im Waldhorn in **Rottenburg** – bewaffneter Räuber erbeutet über mehrere hundert Euro.
- **18.04.09:**
Bewaffneter Überfall auf Sparda-Bank **Tübingen**, Europaplatz.
Besonderheit: Täter war nicht maskiert und erbeutete rund 37.000,-- Euro. Er wurde von Überwachungskamera abgelichtet. Trotz breiter Öffentlichkeitsfahndung und Ausstrahlung in Aktenzeichen XY kein Hinweis auf den mutmaßlichen Täter.
- **30.06.09:**
Überfall auf Haushaltswarengeschäft am Marktplatz in **Rottenburg**. Ein mit einem Messer bewaffneter Räuber bedroht Angestellte und fordert die Herausgabe von Bargeld. Täter erbeutet mehrere hundert Euro.
- **30.06.09:**
Brutaler Raubüberfall auf 81-jährigen Mann in **Ammerbuch-Poltringen**. Rentner wurde gefesselt und geknebelt. Täter durchstöbert das Zimmer und verschwindet anschließend mit einer geringen Menge Bargeld. Stunden später wird gefesselter 81-Jähriger von Verwandten hilflos aufgefunden.

Durch den Hinweis eines aufmerksamen Passanten konnte die Kripo Tübingen den Raubüberfall wenige Tage später aufklären und drei Tatverdächtigen festnehmen.

Vor kurzem Urteil:

Haupttäter bekam Freiheitsstrafe in Höhe von vier Jahren und vier Monaten, seine beiden Komplizen erhielten Bewährungsstrafen und Arbeitsauflagen.

- **20.07.2009:**
Bewaffneter Überfall auf einen Supermarkt am Europaplatz in **Tübingen**. Der Räuber lauerte der Angestellten auf, als sie das Geschäft verlassen wollte, drängte das Opfer zurück in den Einkaufsmarkt. Die Angestellte wurde mit Pistole bedroht und gefesselt, Beute mehrere tausend Euro.
- **Juni 2009:**
In der Weststadt in Tübingen kam es zu einer Raubserie mit drei vollendeten und zwei versuchten Überfällen. Der Täter lauerte in den Nachtstunden Passanten auf, bedrohte die Opfer mit einer Pistole und forderte Geld.
- **19.07.2009:**
Raubüberfall auf Esso-Tankstelle in der Bebenhäuser Straße in **Tübingen**.
- **07.12.2009:**
Maskierter Täter überfällt früh morgens die Spielhalle in der Opferdinger Straße in **Mössingen** und macht sich mit 1.500,-- Euro Beute davon.
Erfolgreiche Ermittlung: Mitte März 2010 konnte die Kripo nach breit angelegten Ermittlungen einen 44-jährigen Mössinger unter dringendem Tatverdacht festnehmen. Haftbefehl wurde erlassen.

Erfreuliche Entwicklung bei den gefährlichen Körperverletzungen!

Im Gegensatz zu den einfachen Körperverletzungen, bei denen, wie bereits ausgeführt, ein Anstieg um **24,7%** festzustellen war, ist dagegen bei den gefährlichen Körperverletzungen ein erfreulicher Rückgang zu verzeichnen. Die erfassten Fälle gingen um **22** Fälle auf nunmehr **217** Straftaten zurück (**-9,2%**).

Wo wurde in Tübingen am häufigsten zugeschlagen?

Im Umfeld der im Landkreis ansässigen Diskotheken kommt es zumeist am Wochenende regelmäßig zu Aggressionsdelikten, die teilweise in Gewaltexzessen münden.

Von den **484 (386)** Fällen, die in der Stadt Tübingen statistisch erfasst sind, hat sich als Schwerpunkt die Innenstadt mit **103** sowie die Südstadt/Depot-Areal mit **182** Delikten herauskristallisiert.

Die Ursache dürfte hierfür einerseits in der dort seit 2008 in Betrieb genommenen Groß-Disko und andererseits in der Verfügbarkeit von alkoholischen Getränken liegen, die in diesen Bereichen u.a. im nahegelegenen Supermarkt, an der Tankstelle und am Kiosk gekauft werden können.

Gewaltkatalysator Alkohol

Im Zusammenhang mit den **1.015** registrierten Aggressionsdelikten wurde kreisweit gegen **905** Tatverdächtige ermittelt, wobei nahezu **jeder Dritte (30,2%)** alkoholisiert war.

Während bei den Jugendlichen **22%** zu viel Alkohol intus hatten, waren es bei den Heranwachsenden **49%**. Bei den erwachsenen Tatverdächtigen waren **29,2%** betrunken.

Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist auch, dass **64,8%** der alkoholisierten Tatverdächtigen bereits der Polizei bekannt waren.

Diebstahlsdelikte

Die Diebstahlskriminalität ist einer der größten Einflussfaktoren im Hinblick auf die Entwicklung der polizeilichen Kriminalstatistik. Das zeigt ihr Anteil von **31,6% (35,1%)** an der Gesamtkriminalität.

Im Berichtszeitraum wurden **3.660 (3.443)** Diebstahlsdelikte registriert. Das entspricht einer Zunahme um **6,3%**.

Bei den einfachen Diebstählen stiegen die Fallzahlen um **185 (+8,2%)** von **2.262** auf **2.447** Delikte. Diese Steigerung ist hauptsächlich durch den deutlichen Anstieg bei den Ladendiebstählen von **660** auf **756** Delikte **(+14,5%)** begründet.

Beim schweren Diebstahl ergab sich ein Zuwachs um **2,7%** von **1.181** auf **1.213** Delikte.

Historischer Tiefstand bei den Wohnungseinbrüchen!

Es ist nichts Neues: Der Wohnungseinbruch ist neben dem materiellen Schaden auch ein schwerer Eingriff in die Privatsphäre. Er führt bei den Opfern oft zu langwierigen psychischen Belastungen. Die Zerstörung der Intimsphäre „zu Hause fühle ich mich sicher“ und die Angst vor der Wiederholung werden für viele Einbruchopfer zum Albtraum. Sie leiden unter Angst und Schlafstörungen.

Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die Polizeidirektion Tübingen im Berichtszeitraum die Wohnungseinbrüche um **37 (-33,6%)** von **110** auf nunmehr **73** Fälle zurückdrängen konnte.

In diesem Zusammenhang weist die Polizeidirektion Tübingen erneut darauf hin, dass man es bereits durch einfache Sicherheitsvorkehrungen den Einbrechern sehr schwer machen kann. Der Langfinger hat keine Zeit, deshalb will er auf schnellstem Weg Beute machen.

Schafft er dies nicht, lässt er von seinem Vorhaben ab und sucht das Weite. Wie man sich wirkungsvoll vor Einbrechern schützen kann, dazu gibt es vielfältige Informationen von unserer kriminalpolizeilichen Beratungsstelle (Tel: 07071/972-8171). Unser Berater in Sicherheitsfragen, Kriminalhauptkommissar Lothar Rieger, kommt auch gerne vor Ort.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Bereich der Sexualdelikte konnte im Berichtszeitraum ein erfreulicher Rückgang um -48 Fälle/-35,3% auf 136 verzeichnet werden.

Insbesondere weist die Statistik Rückgänge in folgenden Bereichen aus:

✚ Sexuelle Nötigung/Vergewaltigung	-47,6% von 21 auf 11 Fälle.
✚ Exhibitionistische Handlungen	-46,3% von 41 auf 22 Fälle.
✚ Verbreitung pornografischer Schriften	-30,4% von 23 auf 16 Fälle.

Rauschgiftdelikte

Die Rauschgiftdelikte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um **35 (+6,8%)** von **511** auf **564** Fälle an. Während sich die allgemeinen Verstöße (Besitzdelikte) um **65** auf **419** Fälle erhöhten, sank die Zahl der Schmuggeldelikte um **19** von **103** auf **84 (-18,4)** Fälle.

Beim illegalen Handel oder Besitz von nicht geringen Mengen ergab sich ein Zuwachs um **10** von **15** auf **25** Fälle.

An ihrem Rauschgiftkonsum verstarben im Berichtszeitraum **4** Menschen (Vorjahr **3**).

Bemerkenswerter Ermittlungserfolg der Rauschgiftfahnder

Die Rauschgiftfahnder der Polizeidirektion Tübingen haben Anfang 2009 einen Drogenring im Raum Tübingen und Reutlingen gesprengt und Rauschgift im Wert von mehr als 200.000,- Euro gefunden. Die Fahnder beschlagnahmten 18 kg Marihuana und mehr als 3.000,- Ecstasy-Tabletten. Gegen vier Männer und eine Frau ist Haftbefehl erlassen worden. Drahtzieher der Gruppierung war ein 39-jähriger Mann aus Mössingen.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Ein deutlicher Anstieg ergibt sich bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten im Vergleich zum Vorjahr. Hier stiegen die Fallzahlen um **1.124 (+67,8%)** von **1.658** auf **2.782** Delikte. Wesentlich für diese Entwicklung sind Zunahmen bei

- Waren-/Warenkreditbetrug (drastischer Anstieg um **340** von **426** auf **766** Fälle = **+79,8%**). Hierin spiegelt sich eine Serie von gestohlenen Elektronikartikeln aus einer Lagerhalle in Kusterdingen, die über das Internet abgesetzt wurden.
- Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren etc.). Anstieg um das Doppelte von **115** auf **226** Fälle.
- Veruntreuungen (kräftiger Anstieg um **688** von **93** auf **781** Fälle.
Begründung: Eine im Landkreis Tübingen ansässige Immobilienfirma hatte Mietkautionen veruntreut.

In der Tendenz steigen die Fallzahlen bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten seit Jahren kontinuierlich an. Ursächlich sind die durch die Internet-Technologie neu geschaffenen Tatgelegenheiten, wie die Phishing-Fälle oder betrügerische Internet-Auktionen, diverse Betrugsmethoden beim Autokauf via Internet u. a.

Internetkriminalität

Um über **210%** (**580** Fälle) stieg die Internetkriminalität von **276** Fällen (2008) auf **856** Fälle im Jahr 2009 an. Hauptsächlich waren die Vermögens- und Fälschungsdelikte um **+500** Fälle (**268,8%**) von **186** auf **686** Delikte angestiegen.

Anstieg bei den Graffiti-Schmierereien

Straftaten durch Graffiti können sündhaft teuer werden!

Kopfzerbrechen bereiten der Polizei nach wie vor die Graffiti-Schmierereien. Mit **343 (268)** Fällen ist beim Deliktsbereich „Sachbeschädigung-Graffiti“ ein Anstieg um **28%** festzustellen. Dass die Polizei bei ihren Ermittlungen durchaus auch in diesem Bereich erfolgreich agiert, belegen zwei Serien, die in Rottenburg und in Tübingen aufgeklärt werden konnten. In Rottenburg ermittelte die Polizei zwei Graffiti-Sprüher, die einen Schaden von nahezu 10.000,- Euro hinterlassen hatten. Die jungen Männer besprühten mehr als 30 Objekte. Auch im vergangenen Monat war die Rottenburger Polizei auf diesem Gebiet erfolgreich. Sie ermittelte ein Graffiti-Quartett im Alter von 16 und 17 Jahren. Die jungen Burschen hatten an rund 60 Objekten in wechselnder Besetzung, u.a. Verteilerkästen, Zigarettenautomaten, aber auch eine Vielzahl von Hausfassaden verunziert.

Im Zusammenhang mit Straftaten durch Graffiti weist die Polizei auf Folgendes hin:

- ✚ Das Besprühen von Hauswänden und sonstigen Flächen ist kein „Kavaliersdelikt“, sondern stellt den Straftatbestand der Sachbeschädigung dar. Es erfolgt grundsätzlich eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft.
- ✚ Zudem wird der Sprüher wegen Verdachts des Hausfriedensbruchs angezeigt, wenn er fremdes Gelände ohne Berechtigung betreten hat.

Zivilrechtliche Folgen können sehr bitter sein!

- ✚ Schwerwiegender als die strafrechtlichen Folgen ist für die Täter oftmals die zivilrechtliche Seite. Die Sachbeschädigung im Sinne des Strafgesetzbuches löst eine Schadensersatzpflicht im Sinne des bürgerlichen Gesetzbuches aus.
- ✚ Der Verursacher einer Sprühaktion muss für die Kosten der Beseitigung einstehen und das kann immens teuer werden.
- ✚ Die Gültigkeit einer derartigen Ersatzforderung (Schuldtitel) durch den Geschädigten beträgt 30 Jahre. Die meist jugendlichen Täter belasten sich damit auf Jahre hinaus mit Zahlungsverpflichtungen, die leicht mehrere tausend Euro betragen können.

Jugendkriminalität und Prävention – „Vorbeugen ist besser als kostenträchtig zu reparieren“!

Im Bereich der Jugendkriminalität ist das vorrangige Ziel der Polizei im Landkreis Tübingen, frühzeitig ein Abgleiten junger Menschen in die Kriminalität zu erkennen und durch präventive Maßnahmen zu verhindern. **Hierbei setzen die Beamten auf den Dreiklang von Prävention und Vermittlung von Hilfe sowie polizeilicher Präsenz an Brennpunkten und konsequente Repression.**

Wie sieht die Kriminalitätsentwicklung bei den Jungtätern (unter 21 Jahren) aus?

Die Anzahl der ermittelten Jungtäter blieb im Berichtszeitraum mit **1.336 (1.341)** nahezu auf gleichem Niveau.

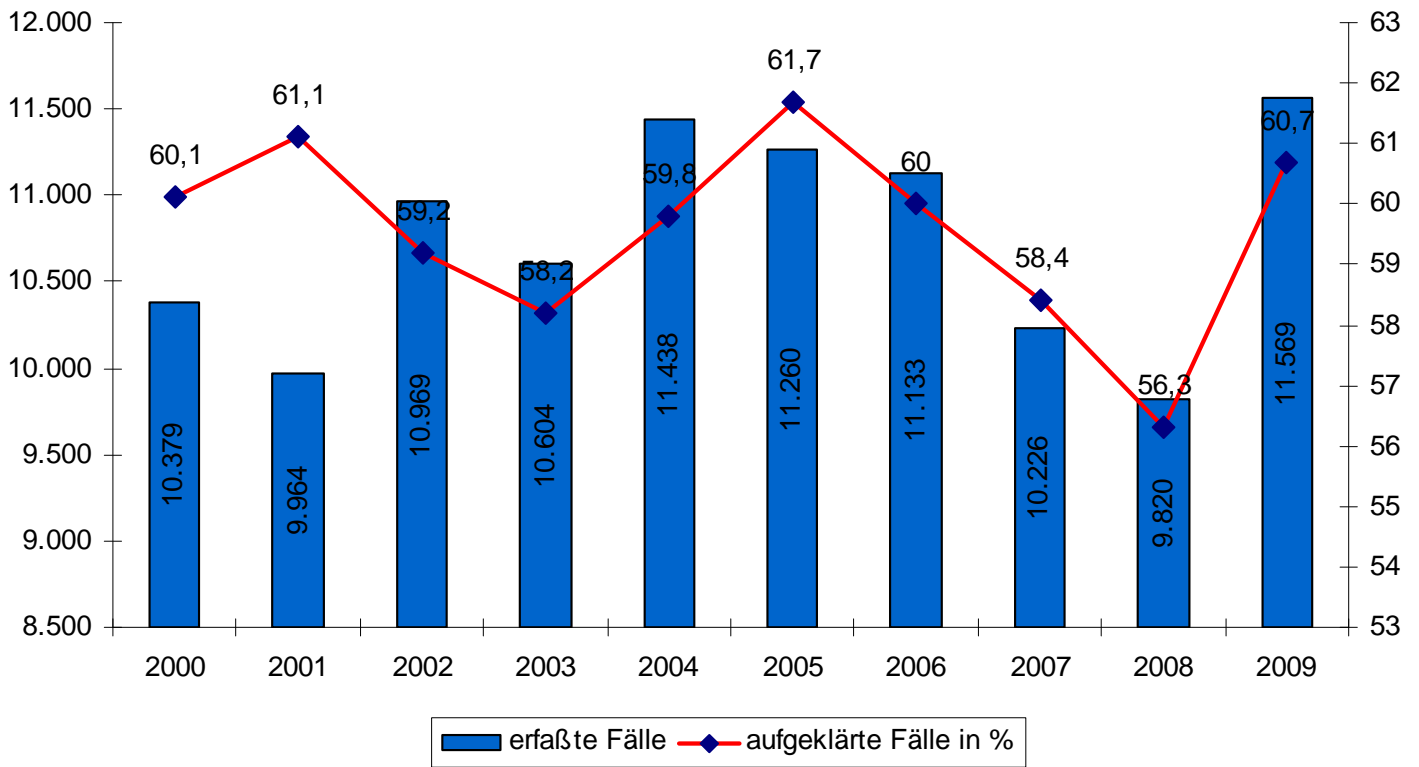
Auffallend dabei ist besonders, dass es bei den angezeigten Jungtätern in Bezug auf die sog. Aggressionsdelikte einen Anstieg um **36** von **307** auf **343 (+11,7%)** gab. Bemerkenswert ist in diesen Zusammenhang, dass in allen Bereichen, sowohl bei den Kindern (von **33** auf **45** Fälle), bei den Jugendlichen (von **131** auf **141**) als auch bei den Heranwachsenden (von **143** auf **157**) ein Zuwachs der Tatverdächtigenzahlen festzustellen ist.

3. Zum Anhang !

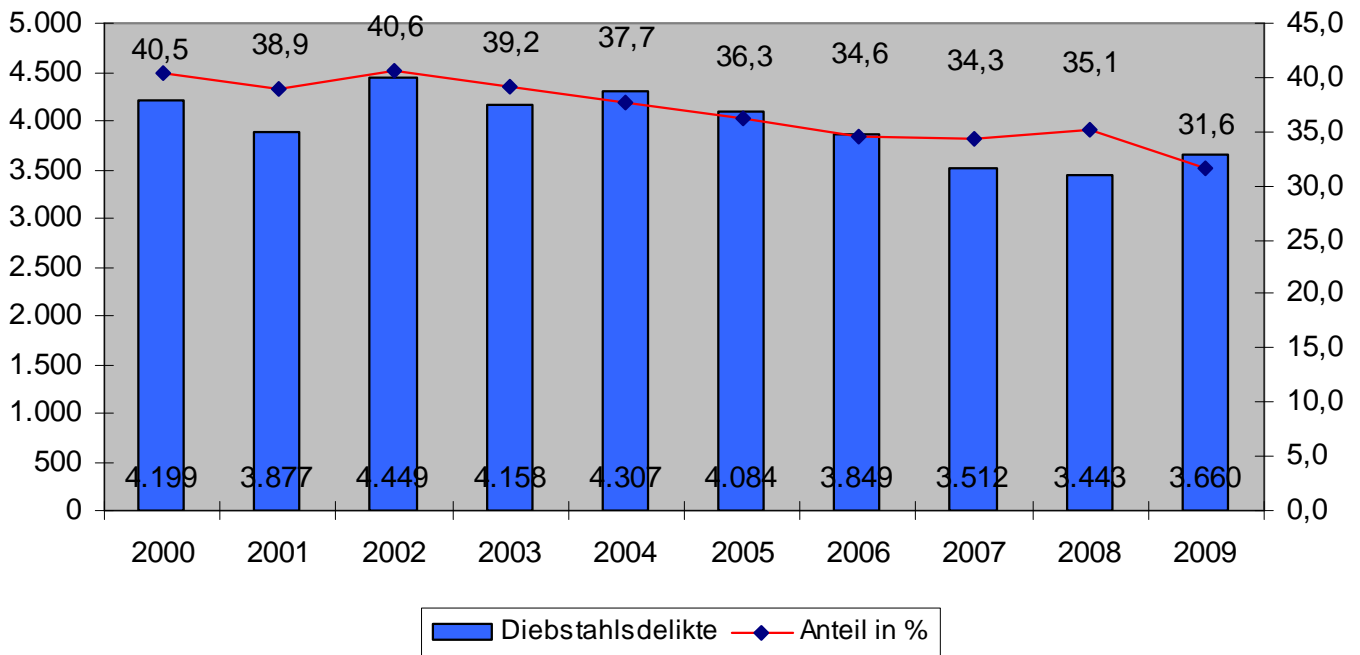
Der Pressemitteilung sind folgende Anlagen (Grafiken) beigelegt.

- Entwicklung der Gesamtkriminalität im 10-Jahres-Vergleich
- Entwicklung der Gewaltkriminalität
- Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Entwicklung der Diebstahlskriminalität.

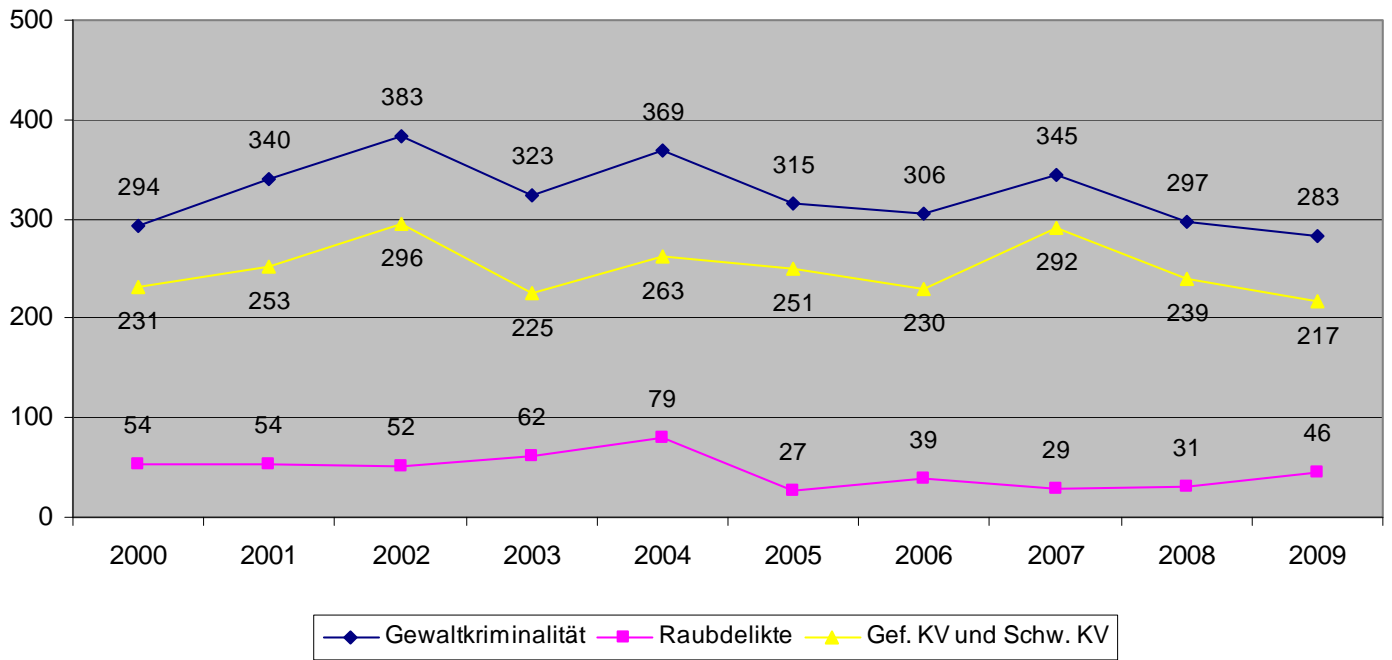
Gesamtkriminalität



Entwicklung der Diebstahlskriminalität (TSH 4999)



Entwicklung der Gewaltkriminalität



Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte

